

Die QUOTE PRO und CONTRA

Frauenquote ↑

~~Männerdomäne~~

Grafik: T. Michel

Leistung ↑

~~Frauenquote~~

Grafik: T. Michel

Pro:

„Dass in den Aufsichtsräten deutscher Unternehmen die Frauen meistens von der Arbeitnehmerseite kommen, ist ein Armutszeugnis für die deutsche Wirtschaft. Wenn sich nichts ändert, muss der Gesetzgeber nach meiner festen Überzeugung nachhelfen.“

(Hans Olaf Henkel, ehe. BDI-Präsident, rbb, 08.03.20210)

„Die deutsche Wirtschaft braucht endlich eine gesetzliche Regelung, denn die letzten 10 Jahre haben gezeigt, dass auf Selbstverpflichtungen wenig Verlass ist.“

(Rita Palewski, Vorsitzende der Gruppe der Frauen der CDU im Bundestag, 02.02.2011)

„Wir haben einen solchen Rückstand zu anderen Ländern, dass ich zu dem Schluss gekommen bin, wir brauchen einen Big Bang [eine gesetzliche Frauenquote].“

(Margarete Haase, Finanzvorstand beim Motorenhersteller Deutz und Managerin des Jahres 2011 in der Financial Times Deutschland am 25.11.2011)

„Frauen in Spitzenpositionen sind Vorbilder für andere Frauen. Sie verändern das Bild der Frau in der Gesellschaft.“

(Bettina Nickel, stellvertretende Leiterin des Katholischen Büros Bayern in der Süddeutschen Zeitung vom 05.02.2011)

Contra:

„Wenn es gelingt familiäre Situation und berufliches Weiterkommen miteinander zu verbinden, sind Frauen nicht auf irgendwelche „Protektionen“ angewiesen. Sie stehen in Ausbildung und Durchsetzungsvermögen in der Regel den Männern in nichts nach und setzen sich dann auch durch.“ (Ulrike Müller, Freie Wähler, MdL in Bayern im Interview mit KULTURElle im März 2011)

„Die Quote will Gleichberechtigung durch Diskriminierung erreichen. Auf der Strecke bleibt eine Menge benachteiligter Männer.“

(Uta von Boyen, Gastautorin in „Spiegel-online“ vom 19.08.2011)

„Eine Quote ist etwas sehr Künstliches. Faktisch hätten wir zwar eine Veränderung, aber es bedeutete nicht, dass jede Frau in ihrer Position auch glücklich wäre. Außerdem würde die Akzeptanz der Frauen leiden, weil es dann hieße, diese oder jene Führungsfrau sei per Quote eingesetzt worden.“

(Ikea Deutschland Chefin Petra Hesser im Gespräch mit Petra Kirchoff in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ vom 01.02.2011)

„Früher hat man Schwarze und Frauen diskriminiert - so gut ihre Leistungen auch waren. Heute werden Schwarze und Frauen gefördert - so schlecht ihre Leistungen auch sein mögen. Und hier wird die Sache dialektisch: Jede Gleichstellungspolitik diskriminiert diejenigen, die es aus eigener Kraft geschafft haben, zum Beispiel Frauen auf C4-Professuren.“ (Kommunikationswissenschaftler Prof. Dr. Norbert Bolz: „Das Doppelgesicht der Quote“ in „dradio.de/Kultur“ vom 25.03.2010)

Quelle: Monika Schulz-Strelow, Präsidentin FidAR e.V. und Jutta Freifrau von Falkenhausen, Vizepräsidentin FidAR e.V.: „Women-On-Board-Index“, Studie von FidAR - Frauen in die Aufsichtsräte e.V., Stand: 30.06.2011

MUT GLEICHE CHANCEN FÜHRUNGSPOSTEN QUALIFIKATION
 EINFLUSS VEREINBARKEIT präsentieren KOALITIONEN
 politisch ENTSCHEIDEN flexi QUOTE Enfrau DEL
 QUALIFIKATION SCHLÜSSEL KOMPETENZ ENFLUSS VERANTWORTUNG
 chefin durchsetzen ALLIANZEN ERFOLG KONTROVERS MACHT SYNERGIE
 GENDER DIVERSITÄT GEHALT INFORMATIONEN
 SPIELREGELN STRATEGISCHES Delegieren DAMEN